# *Bericht der Schwäbischen Zeitung vom 9. Dezember 2016*

# GOL-Vorstand hat neue Gesichter

Wiesenstadt und künftige Nutzung des Spitals sorgen für Diskussionen

Wangen / sz - Vor allem der Rückblick bei der Mitgliederversammlung der Grün-Offenen Liste (GOL) Wangen am Mittwochabend in der Weinstube zum Kornhausmeister hatte es in sich.

Kritik wurde laut zur Ignoranz des Konzeptes Wiesenstadt, aber auch zur nach Meinung einiger nicht stiftungsgemäßen, geplanten Nutzung des alten Spitals. Im Vorstand werden künftig Doris Zodel, Claudia Goldschalt, Brigitta Haug und Bernd Striegl die „Alt-Vorstände“ Maria Fussenegger, Gerold Fix und Tilman Schauwecker unterstützen.

Heiner Miller, GOL-Mitglied, Teil des Netzwerks Blühende Landschaften Wangen und einer der Initiatoren der auch im Gemeinderat vorgestellten Wiesenstadt Wangen im Zusammenhang mit der Landesgartenschau 2024, wetterte im Rahmen der Mitgliederversammlung: „Die Wiesenstadt Wangen ist den Verantwortlichen nicht wichtig genug. Es ist keine Resonanz da.“ Miller geht es um Ökologie, Naturschutz, biologische Vielfalt: „Es liegt an uns, da jetzt Fahrt reinzubringen.“

**Unfug kritisiert „Flickschusterei“**

Kontrovers diskutiert wurde auch das Thema altes Spital. GOL-Mitglied Wolfgang Unfug sprach von „Flickschusterei“, vom „Hin und Her“ und unterschiedlichen Interessenslagen: „Dabei gehört das Spital der Hospitalstiftung, die einem gewissen Zweck dienen muss.“ Auch Stadtrat Siegfried Spangenberg teilte Unfugs Meinung, dass Büroräume nicht dem Stiftungssinn entsprechen: „Es ist allerdings auch alles noch offen. Wir sollten uns Zeit lassen und keine Schnellschüsse machen.“

2016 beschäftigte die GOL auch ein zweifacher Wechsel in den Fraktionsreihen, nachdem Magdalena Leupolz und später auch ihr Nachfolger Markus Häring aus dem Gemeinderat ausschieden. Häring erklärte in einem Brief an die GOL Wangen auch seinen Rückzug aus dem GOL-Vorstand. Er arbeitet inzwischen in Berlin und ist Beauftragter des Landes Baden-Württemberg für Gesundheit, Soziales und Familien und koordiniert für die Grünen diese Bereiche. Neben Häring traten auch die Landtagsabgeordnete Petra Krebs und Ralf Caspart nicht mehr für die Vorstandswahlen an.

Gerold Fix blickte für die GOL, Tilman Schauwecker für die Gemeinderatsfraktion und Petra Krebs als erste grüne Landtagsabgeordnete aus Wangen auf das ablaufende Jahr zurück. Einen etwas breiteren Raum nahm dabei auch die verkehrliche Situation in Wangen ein. Ein „Seiteneinfallstor“ in Sachen Geschwindigkeitsreduzierung sieht Schauwecker durch den Lärmaktionsplan geöffnet. Zu wenig Verkehrs- und Falschparker-Überwachung beklagten einige. GOL-Mitglied Alfons Siebert wünschte sich „mehr Druck im Rat, ein Mehr an grünem Stempel“.

**In Zukunft Mitgliedsbeiträge**

Laut Schatzmeisterin Maria Fussenegger sorgten die Einnahmen in Höhe von 2665,60 Euro gegenüber Ausgaben in Höhe von 1183,04 für ein Plus in der Kasse. Derzeit gibt es 28 zahlende Mitglieder. Nahezu dieselbe Zahl an Mitgliedern und Sympathisanten verfolgten auch die Mitgliederversammlung. Mit Blick auf das Wahlkampfbudget 2019 beantragte Andreas Vochezer eine Abstimmung darüber, ob künftig Mitgliederbeiträge eingefordert werden sollen und können. Seinem Antrag wurde bei einer Enthaltung einstimmig zugestimmt.

**Das plant die GOL für 2017**

Im Rahmen der Mitgliederversammlung plante die Grün-Offene Liste Wangen auch die Themen für die monatlichen Stammtische. Unter anderem sollen 2017 der neue Calendula-Vorstand und Vertreter der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu von ihrer Arbeit erzählen. Zudem geht es um die Oberbürgermeisterwahl, den Jugendgemeinderat, das Thema Ferienfreizeiten und wachsende Bürokratisierung, die Hebammenkrise, Flüchtlinge, die Baugenossenschaft und den Sozialen Wohnungsbau, Wangens neue Kämmerin, Binnenflüchtlinge in der Dritten Welt und das Radwege- und Verkehrskonzept. Genaue Termine werden noch bekanntgegeben. Noch nicht fest steht, ob es – nach dem Rückzug des bisherigen Politischen Aschermittwoch-Organisators Gerold Fix – auch 2017 einen Politischen Aschermittwoch geben wird, beziehungsweise wie er inhaltlich aussehen wird. Dies soll in Bälde im neuen Vorstand entschieden werden. Bereits beschlossen hat die Mitgliederversammlung ein neues, modernisiertes Logo und einen Mindestmitgliedsbeitrag in Höhe von 24 Euro im Jahr. (swe)